Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 6: **Volkskunde**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM — AU

Zeitschrift der «Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Heft 6 — Juni 1916

Staudenvegetation im zweiten Jahre nach der Pflanzung

OTTO FRŒBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten, ZÜRICH 7

FRITZ
BERNER
ZÜRICH 7
VORNEHME
RAUMKUNST.

NESSOL-SHAMPOO

das

: schweizerische :
Kopfwaschpulver

„mit Ei" und „mit Kamillen" à 25 Cts. per Paket
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten
Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde.

Bd. I *E. A. Stückelberg*, Geschichte der Reliquien in der Schweiz [I.]. Zürich 1902. Für Mitglieder Fr. 8.—, für Nichtmitglieder Fr. 10.—.

Bd. II *Gertrud Züricher*, Kinderlied und Kinderspiel im Kanton Bern. Zürich 1902. (Nur noch in der Serie zu beziehen.)

Bd. III *Alfred Tobler*, Das Volkslied im Appenzellerlande. (Mit Melodien.) Zürich 1903. Für Mitglieder Fr. 2.50, für Nichtmitglieder Fr. 3.50.

Bd. IV *A. L. Gassmann*, Das Volkslied im Luzerner Wiggertal und Hinterland. (Mit Melodien). Basel 1906. Für Mitglieder Fr. 3.50, für Nichtmitglieder Fr. 4.50.

Bd. V *E. A. Stückelberg*, Geschichte der Reliquien in der Schweiz. II. [Schluss.] Basel 1908. Für Mitglieder Fr. 10.—, für Nichtmitglieder Fr. 12.—.

Bd. VI *J. Jegerlehner*, Sagen aus dem Unterwallis. Basel 1909. Für Mitglieder Fr. 3.50, für Nichtmitglieder Fr. 4.50.

Bd. VII *S. Grolimund*, Volkslieder aus dem Kt. Solothurn. (Mit Melodien.) Basel 1910. Für Mitglieder Fr. 2.40, für Nichtmitglieder Fr. 3.—.

Bd. VIII *S. Grolimund*, Volkslieder aus dem Kt. Aargau. (Mit Melodien.) Basel 1911. Für Mitglieder Fr. 5.—, für Nichtmitglieder Fr. 6.20.

Bd. IX *J. Jegerlehner*, Sagen und Märchen aus dem Oberwallis. Mit vergleichendem Anhang und Register zu Bd. VI und IX von *Hanns Bächtold*. Basel 1913. Für Mitglieder Fr. 6.—, für Nichtmitglieder Fr. 8.—.

Bd. X. *J. Jörger*, Bei den Walsern des Valsertales. Basel 1913. Für Mitglieder Fr. 1.50, für Nichtmitglieder Fr. 2.—.

Bd. XI *Hanns Bächtold*, Die Bräuche bei Verlobung und Hochzeit. Mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Eine vergleichend volkskundliche Studie I. Basel 1914. Für Mitglieder Fr. 10.—, für Nichtmitglieder Fr. 13.50.

Bd. XII. *Werner Manz*, Volksbrauch und Volksglaube des Sarganserlandes. Mit 7 Tafeln und einer Karte. Basel 1916. Für Mitglieder Fr. 5.—, für Nichtmitglieder Fr. 6.—.

Bd. XIII *Arthur Rossat*, Les chansons populaires de la Suisse romande. Vol. I: Les chansons traditionnelles. Erscheint Ende 1916 im Umfange von etwa 160 S., mit Melodien. Für Mitglieder Fr. 6.—, für Nichtmitglieder Fr. 6.50.

Ferner sind im Verlag der Gesellschaft erschienen:

E. F. Knuchel, Die Umzüge der Klein-Basler Ehrenzeichen. Ihr Ursprung und ihre Bedeutung. Basel 1914. Für Mitglieder Fr. 1.20, für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

J. Heierli, Die Klettgauer- oder Hallauertracht des Kts. Schaffhausen. Mit 20 Tafeln und 1 Schnittmuster. Basel 1915. Preis Fr. 2.—.

Hanns Bächtold, Aus Leben und Sprache des Schweizer Soldaten. 2., erweiterte Auflage. Basel 1916. 80 S. Preis Fr. 1.—.

Volkskundliche Untersuchungen. Von einem internationalen Kreise befreundeter Forscher *E. Hoffmann-Krayer* dargebracht. Herausgegeben von *Hanns Bächtold*. Basel 1916. Preis

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

(BANQUE POPULAIRE SUISSE)

Genossenschaft gegründet 1869. – 68,725 Mitglieder. – Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—

Niederlassungen in:

Altstetten, Basel, Bern, Delémont, Dietikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Saignelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). – Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. – Vermögensverwaltungen. – Vermietung von Tresorfächern. – Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. – Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln.

Hochalpines Lyceum in Zuoz

Bahnstation Zuoz, Ober-Engadin. 1736 Meter über Meer

Das Lyceum hat eine Realgymnasial-, eine Gymnasial- und eine Realabteilung und ist mit 2 Internatshäusern für insgesamt 130 Zöglinge verbunden. Die Anstalt wird hauptsächlich von Schweizern und Deutschen besucht und steht unter Inspektion des Erziehungs-Departements von Graubünden. Sie stellt sich die besondere Aufgabe, bei normaler Erledigung der wissenschaftlichen Arbeit die **Gesundheit der Zöglinge zu kräftigen.** Altersgrenzen für den Eintritt 10½—17 Jahre. Reifeprüfung. Der reich illustr. Prospekt sowie der Lehrplan werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Der Direktor: **Dr. Velleman.**